

T. inelegans Grev. n. sp. c. ic. Klein, kissenförmig aufgetrieben mit geraden Seiten und breit abgerundeten Ecken; Oberfläche ganz mit unregelmäßig strahlend verlaufenden, unter sich entfernt stehenden länglich-runden, ziemlich großen Körnern; Ecken sind punctirt. Abstand zweier Ecken 64 Mik. Monterey-Lager.

T. dulce Grev. n. sp. c. ic. Klein, mit schwach convexen Seiten und ziemlich scharfen Ecken; Randsaum mit länglich-runden Striemen; Oberfläche eingedrückt, mit strahlenden, aus entfernt stehenden punctiformigen Linien gebildeten Körnchen; Ecken aufgerichtet, mit sehr feinen Puncten besetzt. Abstand zweier Ecken 76 Mik. Barbados-Lager.

T. mammosum Grev. n. sp. c. ic. Sehr klein, mit dicken, ausgezogenen, abgerundeten Ecken, welche mit feinen Puncten besetzt sind; Seiten gerade; Mittelraum sechsseitig zerstreut punctirt. Abstand zweier Ecken 38 Mik. Barbados-Lager.

Amphitetas elegans Grev. n. sp. c. ic. Klein; Seiten etwas concav; Ecken abgerundet, in eine kleine kurze Röhre endend. Oberfläche punctirt, Puncte in radiale Linien gestellt, gegen die Ecken hin gehäuft und kleiner werdend. Mittelpunct eingedrückt. Abstand zweier Ecken 64 Mik. Monterey-Lager. S b.

Hardwicke's Science gossip easy guide to the study
of British Hepaticae: or scale mosses, liver-
worts and crystalworts, with figures and de-
scriptions of every species by M. C. Cooke. —
4 den. — 27 Seiten, Lexiconformat.

M. C. Cooke, früher bekannt als Verfasser der „Seven sisters of sleep“ hat sich seit längerer Zeit mit der Herausgabe von populär-naturwissenschaftlichen Schriften, als: „the British fungi“ mit 40 colorirten Abbildungen (6 shill.) — „microscopic fungi“ mit mehr als 300 colorirten Abbildungen von Sowerby (6 shill.), die mit vielem Lobe in den englischen Zeitungen Gardner's Chronicle, Field und Wesleyan times erwähnt wurden, — „a manual of botanic terms“ mit mehr als 300 Illustrationen (2 sh. 6 den.) — „a manual of structural botany“ mit mehr als 200 Holzschnitten (1 shill.) — „Darwin's observations on the physiology of the process of fertilization in plants (in Lawson's popular science Review 1865)“, „British reptiles“ (unter der Presse) — besaßt und in der Darstellung eine solche Vollkommenheit (thoroughness) erlangt, daß nach dem Urtheile der Wesleyan times seine Schriften dem Publikum stets willkommen sind. Auch von dem vorliegenden Schriftchen läßt sich behaupten, daß es hinsichtlich seines Textes seinem Zwecke vollkommen entspricht, denn nach des Verfassers eigenen Worten (pg. 27) soll es nur ein illustrierter Catalog sein, der, weil seit

sehr vielen Jahren (— mein „Catalogue of flowerless plants of Great Britain by W. A. Leighton, London.“ — 15 Seiten. 6 den. ist von 1837) keine vollständige Liste Britischer Lebermoose erschienen ist, dem Publikum willkommen sein und sich zugleich durch seine Wohlfeilheit (3 Silbergroschen) allen, welche sich mit dieser kleinen aber interessanten Gruppe beschäftigen wollen, als Uebersicht empfehlen wird; es soll gleichsam ein Vorläufer sein, um einem grösseren Werke von Dr. Carrington „British Hepaticae“, welches in 4 Heften (à 5 shill.) mit je 40 Arten in colorirtem Kupferstich demnächst erscheinen wird, den Weg zu bahnen. Einige Figuren der selteneren Arten sind auch nach Carrington'schen Zeichnungen aus den „Gleanings among the Irish Cryptogams“ gemacht, dahin gehören *Gymnomitrium crenulatum* fig. 16, 17, 18; *Plagiochila tridenticulata* fig. 33, Jungerm. *obovata* fig. 62; Jung. *catenulata* fig. 94; Jung. *curvifolia* fig. 98, 99; *Lophocolea bidentata* var. *gracilis* fig. 109.

Unter diesen Umständen sind eben nicht große Ansprüche an das Cooke'sche Schriftchen zu machen, aber Genauigkeit des Textes und vorzüglich Richtigkeit der Figuren, die den Anfänger ja zur Erkenntniß der Arten anleiten sollen, müssen doch ein unabwissliches Erforderniß eines solchen Buches sein. Das ist nun aber nicht überall der Fall und besonders tritt dies bei den Figuren, wo Hooker'sche Vorlagen nicht benutzt werden konnten, das heißt, gerade bei den neueren Arten, recht störend zu Tage.

Pag. 1 werden die Britischen Lebermoose in 3 Gruppen getheilt:

- 1) in Jungermanniaceae, bei welchen die Fruchtkapsel in einer bestimmten Anzahl Klappen (gewöhnlich 4) aufspringt und die Sporen mit Elateren gemischt sind. Pag. 1—24, von Nr. 1—121;
- 2) in Marchantiaceae, bei welchen die Fruchtkapseln sich ohne Klappen unregelmäßig öffnen, aber Sporen mit Elateren vorhanden sind. — Hierzu werden aber auch die Anthoceroten gerechnet! — pag. 25—27, Nr. 122—130;
- 3) in Ricciaceae, bei welchen die Fruchtkapsel auf dem Laube oder in demselben versenkt ist, und Klappen und Schleudern fehlen. Pag. 27, Nr. 131—136.

Bei den Jungermanniaceae werden einige allgemeine Unterschiede dieser Pflanzen von den Laubmoosen angegeben, aber als charakteristisch die Elateren oder Schleudern (Nees) aufgestellt und dabei zur Erläuterung die erste Figur gegeben, die aber unrichtig ist, trotzdem daß sie aus dem Hooker'schen Werke von Jung. (*Metzgeria*) *furcata* entlehnt ist, sie fehrt nochmals pag. 24 in fig. 179 wieder. Sie zeigt einen Spiralfaden mit Sporen daneben und der Text sagt: „little spiral fibres (oder threads)

mixed with the spores". Nun lehrte aber Nees schon vor länger als 30 Jahren (Hepat. Europ. I. p. 68 a. 1833), daß die Elateres oder Schleudern aus einem durchsichtigen, texturlosen Schlauch bestehen, welcher die Spiralfaser von Außen umgibt, und wenn Nees auch hier und dort in seinem Werke von elateres nudi spricht, bei denen die Schlauchhaut entweder durch Zerstörung oder Durchsichtigkeit nicht zu sehen sein soll, so ist das nur einer unzulänglichen Beobachtung mit einem schlechten Mikroskop zuzuschreiben, denn der Schlauch ist auch in der reifen Frucht überall vorhanden. Da nun die Lebermoose am häufigsten Schleudern mit 2 Spiralfasern zeigen, während Schleudern mit einer Spiralfaser nur auf wenige Genera beschränkt sind, so hätte wenigstens auch die gewöhnlichere Form mit abgebildet werden müssen.

Pag. 2. The capsule enveloped in its hood is at first enclosed in a calyx and in a few instances the calyx is double ist zu allgemein ausgedrückt, denn gleich pag. 3 bei 1. *Haplomitrium Hookeri* heißt es: „there is no calyx“. Es folgen nun die einzelnen Species mit den Abbildungen ohne eigentliche Diagnose, die Beurtheilung kann sich also nur auf die Umrissfigur erstrecken, die häufig nur einzelne Theile darstellt, aber mitunter geradezu falsch ist. Ich hebe hier Folgendes heraus:

Pag. 5 n. 15 fig. 38. *Plagiochila exigua* Tayl. Die Taylor'sche Diagnose (Synops. Hep. pag. 659 n. 103) spricht von: „foliis rotundato-ovatis bifidis integerrimis segmentis sinuque subaeutis“, davon zeigt aber fig. 38 gar nichts. Meine Originaleremplare von Taylor aus Knockavohila zeigen freilich weder einen ausgeprägten „marginem dorsalem basi recurvatum“ noch „marginem ventrale subdenticulatum“, weshalb Taylor diese Pflanze zum Genus *Plagiochila* bringt. Die Blätter meiner Originaleremplare ähneln einigermaßen den Blättern von *Jungermannia ventricosa* und deshalb hat Nees die Species mit einem Fragezeichen in die Rubrik: loci incerti in der Synopsis gestellt. Gleichwohl habe ich keinen Grund anzunehmen, daß von Taylor's Seite eine Verwechslung stattgefunden hat, sondern ich glaube, daß ich wirklich Taylor's *Plagiochila exigua* vor mir habe. Ist dies aber der Fall, so hat er die winzigen Amphigastrien übersehen, und es müßte in der Synops. Hepat. pag. 659 der Diagnose zugesetzt werden: „amphigastriis minutis lanceolatis variis bifidis interdum obsoletis.“ Vielleicht verbreiten, hierdurch aufmerksam gemacht, die neuen British Hepaticae des Dr. Carrington ein helleres Licht über diesen Punct.

P. 6 n. 21 fig. 46. *Seapania nimbosea* Tayl. Der Text sagt ganz richtig: die Blätter haben entferntstehende große Cilien; die etwas abenteuerliche Figur giebt dagegen den Blattrand ohne dieselben.

P. 6 n. 22 fig. 47. *Scapania irrigua* N. Die beigegebene Figur ist falsch und ähnelt entfernt fast einer *Jung. albicans*.

P. 9 n. 35 fig. 62. *Jungerm. obovata* zeigt eine eigen-thümliche (unrichtige) Zeichnung in der Fruchtkapsel; diese Figur ist aus Carrington's Irish Cryptogams tab. II. fig. 2 genommen, wo dieselben Striche in der Fruchtkapsel, nur leiser angedeutet, zu finden sind.

P. 10 fig. 70 bei *Jg. Bantriensis* und fig. 71 bei *Jg. Mülleri*, welche beide von der Bauchseite dargestellt sind, fehlen die Amphigastrien, die der Text angiebt.

P. 11 fig. 83. *Jg. minuta* kann dem Anfänger gewiß nicht als Leitstern dienen.

P. 12 fig. 86. *Jung. Kunzeana* läßt durch das Fehlen eines jeglichen Blattansatzes unentschieden, ob Bauchseite oder Dorsalseite gezeichnet ist.

P. 15. Zu *Lophocolea bidentata* ist in fig. 109 unglücklicherweise das Carrington'sche Bild aus Irish cryptogams von Variet. *gracilis* beigegeben, was denn freilich nicht recht paßt.

P. 15 n. 76 fig. 114. *Gymnanthe Wilsoni*. Die Zeichnung ist durchaus falsch; es ist dort eine ähnliche Figur gegeben als bei *Scapania irrigua* fig. 47.

P. 18 n. 89 fig. 136. *Radula voluta* Tayl. Die Zeichnung ist durchaus falsch und stellt etwa irgend eine *Jungermannia rotundifolia* vor, aber paßt nicht einmal zum Genus *Radula*.

P. 18 n. 90 fig. 137. *Radula complanata* hat eine wunderliche Endigung, die keinen Kelch vorstellen kann.

P. 19 n. 93 fig. 142. *Madotheca rivularis* N. hat unglücklicherweise crenulirte Blätter und Blattlappen bekommen, während die Amphigastrien fehlen. Rees sagt Synops. Hep. p. 278: „foliis integerrimis“.

P. 20 n. 101 fig. 154. *Lejeunia ovata* Tayl. Die beigegebene abenteuerliche Figur vermag ich nicht zu deuten.

P. 20 fig. 157 bei *Frullania dilatata* ist die auricula nicht entsprechend dargestellt.

P. 26 n. 128 fig. 192. *Targionia Michelii* gehört ebenso wenig wie

P. 27 n. 132 fig. 197. *Riceia glauca* zu den gelungenen Darstellungen. Gottsche.

O. Nordstedt, Med. Phil. Cand., Na^ogra iaktagelser öfver Characeernas groning. (aus Lunds Univ. Årsskrift. Tom II.)

Eine Zusammenstellung der bisherigen Beobachtungen über Keimung und die ersten Stufen der Entwicklung der Characeen. Auf einer lithographirten Tafel finden sich Beispiele von Chara

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [5_1866](#)

Autor(en)/Author(s): Gottsche Carl [Karl] Moritz

Artikel/Article: [Literaturbesprechung 100-103](#)